

10/501 293

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Rec'd PCT/PTO 18 JAN 2004

PCT

REC'D 06 APR 2004

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts A400777WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 02/14468	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18.12.2002	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 11.01.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B22D11/06		
Anmelder VOEST-ALPINE INDUSTRIEANLAGENBAU GMBH & CO et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 14.07.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 05.04.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Kellner, M Tel. +49 89 2399-2917



i. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-37 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 02/14468

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1,6,21,24,37

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 20

Nein: Ansprüche 2-16,22-36

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-37

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Der Gegenstand der Ansprüche ist industriell anwendbar, so dass das Erfordernis des Artikels 33(4) PCT erfüllt ist.
2. Eine Gießwalze mit den baulichen Merkmalen gemäß dem unabhängigen Anspruch 1 ist in der US-A-3 135 319 (D1) dargestellt. Diese Walze ist für das "Glätten von geschmolzenem Glas" geeignet und da bei diesem Verfahren Temperaturen und Wärmetransport ähnlich wie beim geschmolzenem Stahl auftreten, wäre diese Gießwalze auch für den im Anspruch 1 angegebenen Zweck, insbesondere für das Gießen in einer Einwalzengießanlage, geeignet. Siehe insbesondere Spalte 2, Zeilen 28-38 und die Figuren von D1. Der Anspruch 1 erfüllt somit nicht das Erfordernis der Neuheit des Artikels 33(2) PCT.
3. Das Verfahren gemäß Anspruch 21 unterscheidet sich nicht von einem klassischen Schrumpfverfahren, wie es bei der Walze gemäß D1 verwendet worden sein dürfte. Obwohl dieser Anspruch ein Verfahren definiert, wird nicht ausgesagt, wie die Erhebungen/Vertiefungen zu Stande kommen. Auch dieser Anspruch erfüllt somit nicht das Erfordernis der Neuheit des Artikels 33(2) PCT.
- 3.a Die weiteren Merkmale der abhängigen Ansprüche 6 und 24 sind ebenfalls aus D1 bekannt, so dass eine Kombination mit dem jeweiligen unabhängigen Anspruch auch nicht neu ist.
4. Das Verfahren gemäß dem Anspruch 37 ist gegenüber dem aus EP-A-0 246 188 (D2) bekannten Verfahren nicht neu, siehe insbesondere Seite 3, Zeile 36 bis Seite 4, Zeile 6 und die Figur 2. Dieser Anspruch erfüllt somit nicht das Erfordernis des Artikels 33(2) PCT.
5. Wie im Recherchenbericht angedeutet, ist aus D1, D2 und dem weiteren Dokument DE-A-40 27 225 die Mehrheit der Merkmale der abhängigen Ansprüche bereits im Stand der Technik bekannt, so dass deren Kombination mit einem unabhängigen Anspruch auf keiner erfinderischen Tätigkeit beruhen dürfte.
6. Die Argumente von Seiten der Anmelderin können nicht überzeugen, da die Bedeutung folgender Ausdrücke scheinbar nicht berücksichtigt wurden:
 - a) -radiale Erstreckung mindestens 2µm (Ansprüche 1 und 21);
 - b) -die Sicherungsleisten ... die Mantelfläche ... mindestens 2µm,

- vorzugsweise ... 15mm überragen (Anspruch 37);
- c) -zwischen ... zumindest eine dichte Verbindung (Anspruch 37).

Der Ausdruck "mindestens 2µm" schließt jeden größeren Wert mit ein und wenn die Sicherungsleisten eine der Mantelflächen sogar um 15mm überragen sollen, können nicht ohne weitere Maßnahmen die gegenüberliegenden Mantelflächen eine "dichte Verbindung" herstellen.

Im Ausdruck c) ist außerdem nicht klar, ob **eine** Verbindung oder **dichte** Verbindung betont werden soll. Aus den Figuren kann bestimmt nicht die Alternative **eine** Verbindung erkannt werden. Unklar bleibt auch welche Art von Dichtigkeit angestrebt wird, eine gegen Gas oder gegen Flüssigkeit. Zumindest dieser Ausdruck im Anspruch 37 erfüllt somit nicht das Erfordernis des Artikels 6 PCT.